

Auf Kunstwegen das Reisen neu denken

Die sechste Biennale für zeitgenössische Kunst in Pontresina ist eröffnet. Schweizer Kunstschaffende schufen ortsspezifische Installationen zum Thema «Rethink Destinations». Diese sind im ganzen Dorf Pontresina zu bestaunen – erstmals auch entlang der RhB-Berninastrecke.

Die Kulturkommission Pontresina «Pontresina Cultura» realisiert zum sechsten Mal eine faszinierende Kunstausstellung im Dorf. Die Jury, bestehend aus Benno Conrad, Richard Plattner, Nicole Seeberger und Jürg Stäubli wählte für die «Kunstwege, vias d'art Pontresina» dreizehn Kunstschaffende und drei Künstlerpaare aus, die ihre Werke zum ersten Mal nicht nur im Dorfkern von Pontresina, sondern auch an elf Bahnhöfen der Rhätischen Bahn von Punt Muragl bis Cavaglia ausstellen.

An der Vernissage liess Kurator Benno Conrad auf dem Rundgang alle Kunstschaffenden ihre «Interventionen» erklären. Conrad und sein Team haben mit viel Engagement die Fäden gezogen und nicht zuletzt erreicht, dass die Installationen entlang der Unesco-Welterbestrecke der RhB mit deren herausfordernden Auflagen präsentiert werden können. Für jede Schraube brauchte es eine Bewilligung.

Die Schweizer Kunstschaffenden gehen mannigfaltig an das Thema «Rethink Destinations» mit seismographischer Führung an die Themen unserer Zeit heran: den Klimawandel, Nachhaltigkeit, Mobilität und Digitalität. Themen, die nicht nur Pontresina, sondern die ganze Welt betreffen. Die Künstler überdachten Lebensentwürfe und beleuchten diese subtil mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln. Plastiken, Fotografien, Schriftzügen, Klanginstallationen und anderen Kunstformen, die auf der Kunstreise zu entdecken sind.

Innensicht in Punt Muragl

Ausgangspunkt der Ausstellung ist Punt Muragl. Dort zeigt die St. Gallerin Annina Thomann ihre «Xylotomie Puntraschinga». Für Thomann ist die Arve, aber auch die Lärche Wahrzeichen für die Natur des Engadin. Der Klimawandel lässt Bergahorn und Buche in die alpine Zone vordringen und verändert somit das Landschaftsbild. Die vier in Zukunft heimischen Bäume stellt Thomann jetzt schon auf, in Form von Fotos der jeweiligen Holzbohrkerne.

Die Marmorsitzbank des Steinbildhauers Pawel Ferus hat zwei Armlehnen, tatsächlich handelt es sich um zwei linke Füße mit vier Zehen. Diese beiden wissen nicht, in welche Rich-

tung es gehen soll. Wohin die eigene Reise, die Reise der Menschheit führen soll, darüber lässt sich auf der Sitzbank hervorragend sinnieren.

Das Künstlerpaar «frölicher / bietenhader» spürt die Herausforderungen der digitalen Realität auf und versucht deren tiefere Dimensionen zu erkennen. So suchen die beiden Fehler in digitalen Systemen und visualisieren diese. In der Arbeit «Prekäre Stellen: shift + ctrl + 3 ctrl 2e» dringen sie in das Raster-System von Google Earth vor. So blicken sie von innen nach aussen und überdenken den Platz des Menschen auf der Erde.

Fernsicht aus dem Zugfenster

Auf einer grauen, breiten Stütze am Bahnhof Morteratsch ist das Foto eines Elefanten angebracht. Das Foto hat Yvo Hartmann auf einer Speicherkarte, die er einst während einer Reise auf der Alp Grüm gefunden hat, entdeckt. Es ist die Speicherkarte, die eine Reise von Nairobi nach Südafrika dokumentiert und wohl von einem Reisenden verloren wurde. Der Elefant kann auf der eigenen Reise entdeckt werden.

An der Talstation Diavolezza schweift der Blick meist zu den schnee-

bedeckten Gipfeln. Nun bleibt er wohl am Bahnhofsgebäude hängen, um die Schrift von Karin Karinna Bühler zu entschlüsseln. «Darum in die Ferne schweifen» lässt sich entziffern. Bühler hat die grafischen Charakterzüge der arabischen Schrift in unsere lateinische Schrift übersetzt. Die Künstlerin fordert damit auf, das Eigene im Fremden und das Fremde im Eigenen zu entdecken.

An der Wasserscheide auf dem Berninapass steht ein von Ines Marita Schärer geschaffenes Podest. Dieses ist Austragungsort ihrer Sprechgesänge. Die Performances finden noch bis morgen Freitag, 30. Juni, je um 20.00 Uhr statt.

Krönung der Vergangenheit

Der höchste Punkt auf der Kunstreise entlang der Kunstwege Pontresina ist der Bahnhof Bernina Hospiz. Catrin Lüthi K krönt die ehrwürdigen Bahnhofsgebäude mit glitzerndem Fassadenschmuck und lässt sie so in neuem Glanz erstrahlen. Silberne und goldige Alu-Rettungsdecken klebte sie mit 600 Meter Doppelklebeband zusammen. Silbermantel und Goldröckchen knistern nun im alpinen Wind. Dieser kann

auch zerstörerisch wirken, so hat er leider den Teil der künstlerischen Intervention am Bahnhofshauptgebäude bereits zerrissen.

Auf dem Aussichtsplattform der Alp Grüm thront die filigrane Skulptur «Trans Europe Express» von Boris Rebetz. Sie bezieht sich einerseits auf die Silhouette und Farbe des T-Zuges, der früher von Süd- nach Nordeuropa fuhr, und andererseits auf den Titel des Album «Trans Europa Express» der Musikgruppe Kraftwerk. Rebetz wünscht sich, dass seine Skulptur als Ruheplatz benutzt wird und auch von innen begangen wird.

In Cavaglia stehen zwei riesige Dias des Engadiner Künstlerpaars Badel/Sarbach. Auf dem Piz Linard fand Jérémie Sarbach Glasscherben, die er erst nach Recherche als Blitzglas identifizieren konnte. Schlägt der Blitz auf Bergspitzen ein, kann sich Stein verglasen. Das Künstlerpaar hatte die Blitzidee, durchs Blitzglas zu fotografieren. Die Objekte in Cavaglia sind Kollagen von Blitzglasaufnahmen mit Bergen im Hintergrund. Sie sind Teil einer grösseren Arbeit, die die Ereignishaftigkeit des Lebendigen zum Thema hat. «Rethink Destination» im Hochgebirge: Je

höher der Mensch ins Gebirge emporsteigt, desto mehr ist er das einzig Lebendige.

Weiterreisen und weiterdenken

Der exemplarische Halt an einigen Kunststationen soll Kunstliebhaberinnen wie auch Naturliebhaber aber nicht vorenthalten, diesen Sommer selbst eine Reise durch Pontresina und ins Puschlav anzutreten, um sich ein Bild zu den verschiedenen Kunststationen zu machen, dort zu verweilen und innezuhalten und sich der vielen Dimensionen zu erfreuen.

Ausstellungsführer und Audioguide für Smartphone und Tablet, welche wertvolle Zusatzinformationen bieten, bereichern den individuellen Rundgang der hochkarätigen Ausstellung entlang der Kunstwege Pontresina.

Stefanie Wick Widmer

Kunstwege Pontresina, bis 19. Oktober. 32 Standorte zwischen Pontresina und Cavaglia. 20 Schweizer Kunstschaffende: Badel/Sarbach, Alan Bogana, Karin Karinna Bühler, Markus Bürgli, Gianin Conrad, Pawel Ferus, frölicher/bietenhader, Gilles Furtwängler, Yvo Hartmann, Tarik Hayward, Catrin Lüthi K, Boris Rebetz, Ines Marita Schärer, Annina Thomann, Corin Vogel und Wiedemann/Mettler. Weitere Informationen unter: www.kunstwege-pontresina.ch.



Zu entdecken auf den Kunstwegen Pontresina ist bis zum 19. Oktober auch das Werk «Tools» von Gianin Conrad.

Fotos: Stefanie Wick Widmer



Von links: Selina Frölicher mit der frölicher/bietenhader-Skulptur «Prekäre Stellen: shift + ctrl + 3 ctrl + e», dann «Trans Europe Express» von Boris Rebetz und Annina Thomanns Werk «Xylotomie Puntraschinga».